~~*N*^{o}. 51~~ 5 fl. 12 kr., der Schiffung zuezurichten, laut
N°. 51 Churfürstlicher Salzambts *Specification* 5 fl.
Volgents hieher zu schiffen, vom Schaf 24 kr.,
[88]trüfft, ist Christophen Sailler, Schefmaistern alhie, In-
N°. 52 halt Bescheinnung zue Scheffmüeth entricht 31 fl. 12 kr.,
dem Ansezer Georg Schamberger, welcher vnnderweegs
die Schiffung verwacht, für Müehwalt vnnd Verzöhrung
1 fl. 30 kr. Item alhie den Waizen vom Schif
biß zu den Casstenaufzügen zu tragen vnnd aufzuziechen,
vom Schaf 6 kr. gewohnlichen Lohn, ihr funfzechen
Tagwerchern verraicht, *thuet* 7 fl. 36 kr., den Waizen
ins Landtshueter Maß verzumessen [sic] ordinary Deputat
per 2 Täg dem geschwornen Messer 1 fl. So hat
Preugegenschreiber vnder Ybernemmung deß Waizen zu Regen-
N°. 53 spurg vermög Zetls verzört 5 fl. 17 kr., *per* 2 Täg
Rithgelt außgelegt 1 fl., dem Waizengelt nach München
zuführn, Christoph Dösperger, Aumüllern alhie, bezalt
N°. 54 Inhalt Scheins 2 fl., thuet alle Außlag
1541 fl. 47 kr. —

Vnnd hat sich des Waizen in Landtshueter Mässerey alhie
befunden 76 Schaf 11 Mezen 2 Viertl

[fol. 123v]

Summarum des nach

Landtshueter Mässerey erkaufften Waizens,
wie solcher in vnderschidlichen Prætys begriffen,
wie fol. 1 zusehen vnnd in Empfang verrechnet

3723 *Schaf* 14 *Mezen* 3 *Viertl,*

Darumben außgeben

59518 fl. 3 kr. 2 hl.[89]

Kombt ain Schaf ins ander bey 15 fl. 58 kr. 3 d.

An heur gegen ferten wegen verhofften bessern Sudt-
werchs vmb 954 Schaf 10 Mezen Waizen mehrer
einkhaufft, vnd also wegen hochen Waizenpress
vmb 21247 fl. 12 kr. mehrer außgeben
wordten

[88] Randbemerkung vor dieser Zeile: „*ante N*^{o}. 52“.
[89] Folgefehler der vermeintlichen Fehler (S. 86, 90, 92, 117, 123, 126, 136 u. 142), richtig ist 59.518 fl. 3 kr. 2 d. 1 hl. Die Differenz von 5 hl. ist zu vernachlässigen.